

## **Guter Rat ist teuer**

**Wenn Bert Rürup, der Weise, geht, muss die Lücke gefüllt werden. Gesucht wird eine eierlegende Wollmilchsau. Das wird nicht einfach.**

**Frankfurt/Berlin**, 21. November. An diesem Samstag feiert Bert Rürup seinen kürzlich begangenen 65. Geburtstag im privaten Kreis nach. Auf der Gästeliste werden auch die Mitglieder des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stehen, den der Vorsitzende Rürup bald in Richtung des Finanzdienstleisters AWD verlassen wird. Die Diskussion um seine Nachfolge an der Spitze des Gremiums wird unter den Gästen vermutlich ebenso für Gesprächsstoff sorgen wie die Frage, wer von außen nachrücken wird.

Dies zu klären ist Sache der Bundesregierung. Die Federführung in diesem Prozess hat das Bundeswirtschaftsministerium, die Ratsmitglieder werden dazu konsultiert. Das Ministerium wollte sich zu dem Verfahren nicht äußern und lehnte es auch ab, sich an Spekulationen über mögliche Kandidaten zu beteiligen. Bekannt ist nur, dass das neue Ratsmitglied Anfang März des kommenden Jahres seinen Posten übernehmen wird. (...) Unter den Ratsmitgliedern herrscht dem Vernehmen nach die Meinung, dass der Neue in ihrer Runde viel Expertise in Sachen Sozialpolitik mitbringen müsse, da Rürup vor allem für die Themen Gesundheit und Rente als absoluter Experte gilt. (...)

Ein Kandidat, dem gute Aussichten eingeräumt werden, ist der Mannheimer Ökonom Axel Börsch-Supan, dessen Forschungsschwerpunkte Altersvorsorge und Demographie sind. Zudem ist er als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsministeriums mit den politischen Entscheidungsprozessen in Berlin vertraut. Allerdings sei es auch möglich, heißt es aus dem Rat, dass die Politik mit der Personalie bestimmte Ziele verfolge. Denkbar wäre es, dass künftig ein Repräsentant aus Ostdeutschland zu den Weisen gehören soll. (...)

*Der vollständige Artikel erschien in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 11. November 2008.*